

Michael Walther  
BIBS Fraktionsgeschäftsführer  
im Rat der Stadt Braunschweig  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

0531/ 470-2180  
michael.walther@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 27. Februar 2007

## **Pressemitteilung** **Ratssitzung 27. Februar 2007**

In der dritten Ratssitzung am 27. Februar wurden folgeschwere Entscheidungen kontrovers diskutiert und nicht immer zur Zufriedenheit der BIBS-Fraktion abgestimmt.

In der Bäderfrage (TOP 14) wirft Ratsfrau Wanzelius den Fraktionen von CDU und SPD vor, mit ihrem „Ja“ zum Drei-Bäder-Konzept entgegen der realen Bedürfnisse der Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger vorbei zu planen. Ein Bad an der Hamburger Straße mit der Schließung vierer Standorte (Wenden, Nordbad, Gliesmarode, Waggum) zu finanzieren sei unter dem Gesichtspunkt der allgemeinen dezentralen Grundvorsorge und der umwelt- und bürgerfreundlichen „Stadt der kurzen Wege“ nicht akzeptabel. Lautstarke Ermunterung von der Zuschauertribüne untermauerte den Standpunkt der BIBS ebenso wie die Umfrageergebnisse vom *braunschweiger forum* und *DGB* sowie die der *Braunschweiger Zeitung*.

Die Zahlen und Statistiken, die von den Befürwortern und vor allem der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH ins Feld geführt werden, um deren Argumentation zu untermauern, seien fragwürdig: „Offen ist beispielsweise nach wie vor die Frage, warum die Sanierungskosten für das Badezentrum Gliesmarode sprunghaft in die Höhe gingen. Vor drei Monaten lag der Sanierungsbedarf noch bei 9 Millionen, mittlerweile liegen sie bei 16 Millionen Euro“, so Wanzelius. Nach Ansicht der BIBS wäre es am sinnvollsten gewesen, den von der FDP in der heutigen *BZ* angekündigten dennoch wider Erwarten doch nicht angemeldeten Beratungsbedarf anzunehmen und Licht ins Dunkel der Argumente und Konzepte zu bringen. Unser Ratsherr Horst Steinert ist über die Bäderinformationsreise mit seiner Entscheidung hin und her gerissen gewesen. Einerseits überzeugten ihn Architektur und Angebote der besuchten Bäder, andererseits überzeugten ihn die in der Fraktion diskutierten Argumente. Die BIBS hat keinen Fraktionszwang. Jedes Ratsmitglied entscheidet nach besten Wissen und Gewissen und trägt dafür die Verantwortung. Im entscheidenden Augenblick positionierte er sich für die neue Bäderlösung. Das kann und muss die BIBS-Fraktion akzeptieren.

Bereits vorher hatte Wanzelius unter Tagesordnungspunkt 10 darauf hingewiesen, dass es nicht im Interesse der Allgemeinheit sein kann, dass im östlichen Teil Querums ein Baugebiet ausgewiesen wird, das als Überschwemmungsgebiet bekannt ist.

Darüber hinaus bedauert die BIBS-Fraktion, dass der Rat mit der Annahme des „Programm- und Handlungsrahmens 2007-2011“ weiter am eigenen Stuhl sägt. „Es ist eine Farce, dass ein Schriftstück, das zahlreiche Ausschüsse durchläuft, am Ende völlig unverändert zur Abstimmung in den Rat kommt. Es handelt sich doch eindeutig um Scheindemokratie, wenn nicht einmal redaktionelle Änderungen vorgenommen werden“, so Ratsherr Frank Gundel.

Auch die wichtige Frage der Haushaltsplanung sieht die BIBS in kritischem Licht: CDU und SPD entscheiden de facto im Alleingang über die Verteilung der Gelder, ohne Spielraum für die anderen Parteien zu lassen.

Der Fraktionsvorsitzende Peter Rosenbaum fordert deshalb Transparenz: „Es kann keine Haushaltswahrheit ohne Haushaltsklarheit geben. Die freien Spitzen sind ein Verwirrspiel. **Schulden werden als Einnahmen deklariert, Schuldverpflichtungen im Haushalt nicht benannt, Vermögensverlust und Beratungskosten kaschiert.**“

Ferner fordert die BIBS die Umverteilung von Finanzen zu kleinen wichtigen Projekten wie Klimaschutz und Verbraucherberatung, die von den großen Fraktionen vernachlässigt werden.

Auf unserer Website [www-bibs-fraktion.de](http://www-bibs-fraktion.de) können alle Bürgerinnen und Bürgern erklärende Informationen und Hintergründe finden.